

Wielandmotiv schmückt Wärmezentrale

Künstlerin Lisa Helene Wedler malt ein Kunstwerk mit Bezug zum Dichter



Lisa Helene Wedler (2. v. r.) hat die Wärmezentrale an der Hochvogelstraße mit einem Motiv mit Wieland-Bezug gestaltet. Zur Präsentation kamen (v. l.) Paul-Vincent Abs (Ewa Riss), Matthias Förtsch (BSBZ), Barbara Leuchten (Wieland-Gesellschaft), OB Norbert Zeidler und Judith Bihr (Museum). (Foto: Gerd Mägerle)

gem

Biberach

Die Wärmezentrale des Nahwärmenetzes in der Hochvogelstraße ist von der aus Mittelbiberach stammenden Künstlerin Lisa Helene Wedler vor Kurzem künstlerisch gestaltet worden. Im Mittelpunkt steht dabei der Biberacher Dichter Christoph Martin Wieland.

Die Wärmezentrale steht nur wenige Meter entfernt von der sogenannten Wieland-Linde am Rande des Lindele-Parks. Im Schatten dieses Baums soll sich der junge Wieland im August 1750 mit Sophie Gutermann (später von La Roche) verlobt und sich für seinen Weg als Dichter entschieden haben. In den Reihen der Wieland-Gesellschaft mit ihrer Präsidentin Barbara Leuchten entstand die Idee, diesen Gedanken bei der Außengestaltung der Wärmezentrale aufzunehmen. Leuchten konnte die Ewa Riss als Betreiberin des Nahwärmenetzes dafür gewinnen, das Vorhaben zu unterstützen. Als Künstlerin wurde die 22-jährige Lisa Helene Wedler ausgewählt, die derzeit Bildhauerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart studiert. „Das ist unser Beitrag zu den Heimattagen“, sagte Barbara Leuchten.

Inspirieren ließ sich die Künstlerin vom Wieland-Zitat aus den „Abderiten“ (1777): „Die Natur, wenn man sie nur ungestört arbeiten lässt, macht meistens alle weitere Fürsorge für das Gerathen ihrer Werke überflüssig.“ Ergänzt wird das Ganze mit Begriffen, die einen Bezug zur Verlobung zwischen dem Dichter und Sophie herstellen. „Mir war wichtig, dass die Gestaltung farblich sehr zurückhaltend ist“, sagt die Künstlerin.

Freude gab es auch bei Judith Bihl, der stellvertretenden Leiterin des Museums Biberach, die das Projekt begleitet hatte. Junge Künstlerinnen und Künstler aus der Region verließen mit dem Studium meist die Heimat, um dann woanders zu arbeiten. Umso schöner sei es, wenn es mit solchen Projekten gelinge, junge Kunst in der Region zu fördern. Ihr Abitur hatte Lisa Helene Wedler 2020 am Bischof-Sproll-Bildungszentrum gemacht. Der Rektor des Gymnasiums, Matthias Förtsch, war ebenfalls zur Präsentation des Werks gekommen.
